



Zweck des Verbands

BirdLife Luzern: gemeinsam für einen vielfältigen und naturnahen Kanton Luzern!

Gegründet 1988 als Luzerner Natur- und Vogelschutzverband LNVV engagiert sich BirdLife Luzern für den Schutz von Natur und Landschaft und die Förderung der Biodiversität im Kanton Luzern. 20 lokale Natur- und Vogelschutzvereine (Sektionen) mit über 3'000 Mitgliedern sind heute im Verband BirdLife Luzern zusammengeschlossen.

BirdLife Luzern setzt sich ein für die natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen sowie die naturkundliche Weiterbildung und Jugendarbeit. Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität, der einheimischen Vogelarten und ihrer Lebensräume sind die besonderen Anliegen. BirdLife Luzern versteht sich als Anwalt der Natur und setzt sich ein für intakte Lebensräume vor unserer Haustür – und für mehr Lebensqualität, jetzt und in Zukunft.

BirdLife engagiert sich von lokal bis weltweit: BirdLife Luzern ist ein Kantonalverband von BirdLife Schweiz. Der nationale Verband vereint 20 Kantonalverbände und 440 lokale Natur- und Vogelschutzvereine. Er gehört weltweit zu den zehn grössten Partnern von BirdLife International mit über 13 Millionen Mitgliedern und Gönner*innen.



Der Dunkle Moorbläuling ist auf Blütenköpfe des Grossen Wiesenknopfs und rote Wiesenameisen angewiesen. Wegen dieser Spezialisierung ist er heute sehr selten.

Jahresrückblick

Weiterhin unterwegs zu neuen Ufern dank zwei neuen Projekten und erfolgreichem Fundraising.



Peter Knaus,
Präsident

2022 stand im Zeichen der neuen Geschäftsführerin Susanna Lohri und den neuen Projekten «Aufwind für die Luzerner Vögel» und «Naturbildung im Kanton Luzern». Beide Projekte sind auf fünf Jahre ausgelegt. Damit führt BirdLife Luzern das Engagement der letzten Jahre in den Bereichen Lebensraum- und Artenförderung bzw. Natur- und Umweltbildung fort.

Dank grosszügigen Zusagen von institutionellen Geldgebenden können wir beide Projekte vollumfänglich durchführen. Eine Folge davon ist, dass wir seit Mitte September René Hardegger als neuen Hecken-Fachmitarbeiter beschäftigen können. Er macht kostenlose Beratungen, hilft bei der Bestellung der Sträucher und beim Organisieren des Pflanztages. Und er packt auch gleich selber beim Pflanzen mit an.

Auch in der naturkundlichen Ausbildung fanden viele Anlässe statt. Bemerkenswert ist die zweite Durchführung des Kurses Grundkenntnisse Naturschutz.



Fritz Sigg

Die Förderung von Hecken und deren vielfältiger Pflanzen- und Tierwelt (im Bild ein Neuntöter) gehören seit langem zu den Schwerpunkten von BirdLife Luzern.

Was für ein Jahr!

Die Natur ist unter Beschuss wie lange nicht mehr, aber wir lassen nicht locker.



Susanna Lohri,
Geschäftsführerin

Seit rund einem Jahr leite ich die Geschäftsstelle von BirdLife Luzern. Es war ein herausforderndes, abwechslungsreiches Jahr, in dem ich wertvolle Unterstützung vom Vorstand erhielt, interessanten Austausch mit Sektionen und Mitgliedern hatte und das 100-Jahr Jubiläum von BirdLife Schweiz mitfeiern konnte. Die Zusammenarbeit mit WWF Luzern und Pro Natura Luzern läuft ebenfalls bestens und hilft, knappe Ressourcen effizient einzusetzen. In diesem Sinne: herzlichen Dank an alle!

Verschiedene Themen haben mich durchs Jahr hindurch beschäftigt, unter anderem die in der Öffentlichkeit wenig bekannte Überdüngung von Wäldern, Wiesen und Seen durch Ammoniak und Phosphor, vor allem durch die Landwirtschaft (Gülle). Weiter war auch die Gewässerraumausscheidung ein vieldiskutiertes Thema im Kanton, dicht gefolgt von den Vor- und Nachteilen von erneuerbaren Energien (Agro-Photovoltaik und Richtplan Windenergie).



Markus Jenny

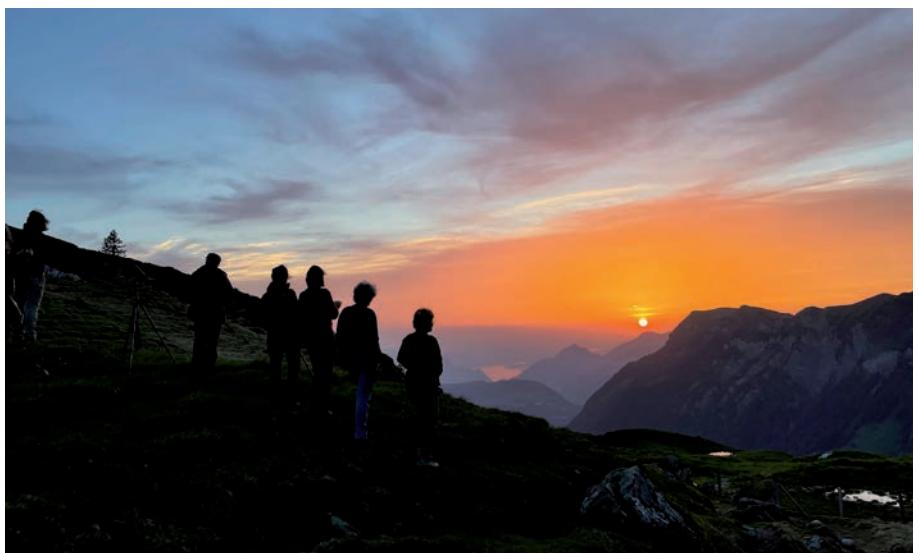
Das Thema Gewässerraumausscheidung ist omnipräsent in den aktuellen Verbandsbeschwerde-Aufgaben. Eine extensive Nutzung des Gewässerraums bietet Raum für eine intakte Natur.

Beliebte Aus- und Weiterbildung

Das breite Ausbildungsangebot von BirdLife Luzern stösst weiterhin auf grosses Interesse.

Nebst zahlreichen Exkursionen wurden Kurse auf verschiedenen Niveaus angeboten, dies oft in Zusammenarbeit mit den Sektionen: So fanden in Luzern, Kriens, Sursee und Malters Ornithologische Grundkurse statt, bei denen rund 80 Personen in die Welt des Vogelbeobachtens eingeführt wurden. Im Juni schlossen 19 Teilnehmende erfolgreich den anderthalbjährigen Feldornithologiekurs (FOK) ab; im Januar startete ein neuer FOK mit 24 Teilnehmenden. Schliesslich konnten in der Ornithologischen Weiterbildung (OWB) sechs Module erfolgreich durchgeführt werden, an denen durchschnittlich 14 Personen teilnahmen und ihre ornithologischen Kenntnisse vertieften. Als grosses Highlight bleibt die Exkursion zu den Alpenschneehühnern am Rossstock in Erinnerung.

Ein besonderes Format ist der Kurs Grundkenntnisse Naturschutz. Hier geht es an Theorie- und Praxisveranstaltungen um diverse Fragen rund um den praktischen Naturschutz. Der Kurs wurde zusammen mit WWF Luzern und Pro Natura Luzern durchgeführt und richtete sich in erster Linie an Personen, die sich für den Naturschutz auf der kommunalen Ebene engagieren möchten. 20 Personen schlossen den Kurs Mitte Jahr erfolgreich ab.



Martin Käch

Traumhafte Stimmung anlässlich der Exkursion am Rossstock auf der Suche nach Alpenschneehühnern. Diese haben in der Dämmerung die höchste Rufaktivität.

Hecken für Neuntöter und Co.

2022 startete BirdLife Luzern das 5-Jahres-Projekt «Aufwind für die Luzerner Vögel».

Das Ziel dieses Moduls des Projekts «Aufwind für die Luzerner Vögel» ist, bis 2026 mindestens 2500 Meter neue arten- und dornenreiche Hecken und Gebüschgruppen im Kanton Luzern zu schaffen. Der Zwischenstand nach einem Jahr ist erfreulich: 265 Meter Hecken wurden neugepflanzt und 1000 Meter Hecken aufgewertet. Zudem hat der Hecken-Fachmitarbeiter René Hardegger zehn Beratungen durchgeführt.

Grund für den Unterschied zwischen den Aufwertungs- und Neupflanzungszahlen ist die Tatsache, dass Hecken durch die kantonale Heckenschutzverordnung (SRL Nr. 717 – Verordnung zum Schutz der Hecken, Feldgehölze und Uferbestockungen) geschützt sind. Neu gepflanzte Hecken sind also für «die Ewigkeit». Dieser Schutz durch die Verordnung ist zwar wichtig, aber bedeutet, dass Landwirt:innen nicht sehr offen sind für Neupflanzungen von Hecken, die sie nie mehr entfernen bzw. ersetzen können, wenn sie die Feldereinteilung verändern möchten.

Auch fanden Treffen und Gespräche mit der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) statt, um das Projekt möglichst effizient umsetzen zu können.



Kinder sind an den Pflanztagen von Hecken immer willkommen. Hier sind sie an der Aufwertung einer artenarmen Haselhecke.

Nistkästen für Mauersegler

Mit dem Aufwind-Projekt werden Lebensräume und Nistplätze für gefährdete Brutvögel geschaffen.

Im Kanton Luzern brüten rund 2000 bis 3000 Paare des Mauerseglers. Damit beherbergt der Kanton 5 Prozent des Schweizer Bestands. Mit ihren rasanten Flugshows ziehen die Vögel Gross und Klein in Bann.

Mit diesem Modul des Projekts «Aufwind für die Luzerner Vögel» möchten wir bis 2026 mindestens 500 neue Brutangebote für Mauersegler im Kanton Luzern schaffen. Nach einem Jahr wurden bereits 92 Mauersegler-Nistkästen abgegeben. Zudem wurden 13 Beratungen für die Montage von Nistkästen durchgeführt. Im Kielwasser von Fördermassnahmen für den Mauersegler lassen sich wichtige Themen der Biodiversitätsförderung behandeln, wie Vogelschlag und Glas, Schaffung von Insektenlebensräumen, Gebäudebrüter generell, ökologisches Bauen für Mensch und Tier usw.

Um das Angebot von kostenlosen Nisthilfen bekannter zu machen, wurde ein Flyer gestaltet. Zudem wurden diverse Gespräche geführt, um 2023 einen Praxisaustausch für die Mauersegler-Förderung zu organisieren. Mit der Schweizerischen Vogelwarte fand ein Austausch statt über die besten Methoden, um Inventare zu machen.



PI Häfner

Die Champions der Lüfte erhalten im Kanton Luzern mehr Aufmerksamkeit. Mit der Platzierung von Nistkästen kann der Verlust von Brutnischen kompensiert werden.

Vorstand und Delegierte

Etliche Freiwillige engagieren sich für BirdLife Luzern, zweimal fand ein Austausch mit den Sektionen statt.

Der Vorstand setzte sich 2022 wie folgt zusammen (in Klammern das Jahr der Wahl): Peter Knaus (Präsident, 2014), Mario Piazza (Kassier, 2020), Martin Buchs (2016), Dani Jutz (2016), Martin Käch (2014), Martina Schybli (2020), Manfred Steffen (1998) und Robert Sticher (2016). Die Delegierten bei BirdLife Schweiz sind Heidi Fischer (2013), Christoph Furrer (2017) und Markus Bieri (2022). Als Rechnungsrevisoren amten Robert Wolf (2017) und Markus Alig (2022).

Nachdem die Delegiertenversammlung von BirdLife Luzern zweimal in Folge schriftlich durchgeführt werden musste, fand sie nun im dritten Anlauf in Kriens statt – die Einladung von KriensNatur ging bereits auf das Jahr 2020 zurück. Nach dem geschäftlichen Teil besuchten die Delegierten den Bio-Rebberg Sonnenberg mit zahlreichen Kleinstrukturen und blühenden Heckenbüschchen.

Am 29. September fand die 7. Vorständekonferenz in Sursee mit 32 Teilnehmenden von 13 Sektionen statt. Diese jährliche Plattform für den gegenseitigen Austausch im BirdLife-Netzwerk wird sehr geschätzt und es werden wertvolle Erfahrungen ausgetauscht, u.a. dass mit langjähriger Naturschutzarbeit weit mehr erreicht werden kann als allgemein angenommen.



Das Venedig in Sursee beherbergt eine grosse Population des Fadenmolchs. Dieses Feuchtgebiet war dem Untergang geweiht und ist dank lokalem Engagement wieder auferstanden.

Auszug aus der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Gewinn von CHF 45'359 (Vorjahr: Gewinn CHF 11'908).

Budgetiert war ein Verlust von CHF 22'930. Dank den Einnahmen durch das Spendenmailing und projektbezogenen Zuwendungen von Stiftungen konnte der prognostizierte Verlust abgewendet werden. Die Bilanzsumme beläuft sich Ende 2022 auf CHF 332'610, das Organisationskapital beträgt CHF 240'687.

Erfolgsrechnung	Rechnung 2021	Rechnung 2022
Betriebsertrag	116'385	354'508
– Mitgliederbeiträge, Sektionen, Gönnerbeiträge BirdLife Schweiz, Spenden	80'726	116'929
– Projekte «Aufwind für die Luzerner Vögel» und «Blühen & Zwitschern»	22'775	159'308
– Projekt «Naturbildung im Kanton Luzern»	12'884	78'272
Betriebsaufwand	132'317	202'811
– BirdLife Schweiz: Jahresbeiträge Sektionen	32'310	36'108
– Projekte «Aufwind für die Luzerner Vögel» und «Blühen & Zwitschern»	18'055	45'758
– Projekt «Naturbildung im Kanton Luzern»	47'689	57'213
– Geschäftsstelle	29'100	43'763
– Diverse Naturschutzarbeit, Rechtsfälle, Öffentlichkeitsarbeit, Spesen, Finanzergebnis	5'163	19'969
Jahresergebnis vor Veränderung des zweckgebundenen Fonds Kapitals	-15'932	151'697
Entnahme Legat Fleischlin	0	7'231
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	-15'932	158'928
Veränderung gebundenes Kapital	27'841	-113'569
Jahresergebnis	11'908	45'359
Bilanz	31.12.2021	31.12.2022
Total Aktiven (Umlaufvermögen) bzw. Passiven	221'016	332'610
Fremdkapital kurzfristig	75'115	35'012
Fremdkapital langfristig	18'783	11'552
Organisationskapital	115'209	240'687
Jahresergebnis	11'908	45'359

Sektionen und Jugendgruppen

Unter BirdLife Luzern sind 20 lokale Natur- und Vogelschutzvereine zusammengeschlossen.

Sektion	Präsident:in 2022
EschenBach Natur	Felix Föhn
KriensNatur	Robert Sticher
Lebendiges Rottal	Manfred Steffen
Natur- und Vogelschutzverein Alberswil-Ettiswil mit Kinder- und Jugendgruppe (Leitung: Dominik Henseler)	Carolle Dommen Durrer
Natur- und Vogelschutzverein Dagmersellen	Vreni Albisser
Natur- und Vogelschutzverein Emmenbrücke	Beat Meier
Natur- und Vogelschutzverein Horw mit Kindergruppe (Leitung: Brigitte Ammann)	Christina Imobersteg und Christoph Meyer
Natur- und Vogelschutzverein Schötz	Philipp Grob
Natur- und Vogelschutzverein Wauwil-Egolzwil mit Jugendgruppe (Leitung: Karin Hilfiker)	Ruedi Baumann
Natura Malters und Umgebung mit Jugendgruppe (Leitung: Simone Bischof und Jolanda Schmidiger)	Marianne Tomasz
NaturNetz Schüpfheim	Josef Wyss
NaturRaum Oberer Sempachersee	Res Helfenstein
NaturReiden mit Jugendgruppe (Leitung: Markus Bieri)	Markus Bieri
Naturschutzverein Ruswil	Giselle Knüsel
Naturschutzverein Willisau	Wendelin Wehrle
Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern	Kollegialsystem
Ornithologischer Verein Region Sursee mit Kinder- und Jugendgruppe (Leitung: Josef Schwaiger bzw. Daniel Muff)	Samuel Wechsler
Ornithologischer Verein Wolhusen (Obmann Vogelschutz)	Guido Renggli
Pro Weiher Roggliswil	Petra Geiser
Pro Wolermoos Knutwil	Peter Meier

Danke vielmals!

Ohne vielfältige Unterstützung könnte BirdLife Luzern zahlreiche Arbeiten nicht umsetzen.

Unser herzlicher Dank gilt den Aktiven in den Sektionen, die sich mit viel Herzblut und Enthusiasmus für den Natur- und Vogelschutz einsetzen. Ohne dieses Engagement wäre der Kanton Luzern um manche Naturperle ärmer! Ein grosses Dankeschön geht an die Referentinnen und Referenten, die Leiterinnen und Leiter von Kursen und Exkursionen, an die Delegierten und die Revisoren, an die Spenderinnen und Sponsoren sowie an alle, die sich für die Luzerner Natur einsetzen!

Für die Unterstützung im Jahr 2022 möchten wir uns speziell bei folgenden Personen bedanken: Hans Schmid (Vorstand, Rücktritt DV 2022), Jules Krummenacher (Vorstand, Rücktritt DV 2022), Peter Jutzi (Revisor, Rücktritt DV 2022), Franz-Xaver Kaufmann (Delegierter BirdLife Schweiz, Rücktritt DV 2022), Marisa Derungs (Administration), Christoph Meyer und Christina Imobersteg (Fundraising, Marketing), Guido Häfliiger (Webseite), Roman Bühler, Marcel Burkhardt, Harald Cigler, Alain Georgy, Michael Gerber, Robert Hangartner, Fritz Sigg, Dirk-Jan van Roest, Frank Vassen und Stefan Wassmer (Bilder), Stefan Werner (Bilder, fachliche Unterstützung), Michael Schaad (Politik), Roman Graf, René Hardegger und Samuel Wechsler (fachliche Unterstützung), Patricia Burri, Katja Dürst, Samuel Ehrenbold, Tamara Diethelm und Fabian Haas (Zusammenarbeit der Luzerner Umweltverbände), Dominik Henseler (Naturlehrgebiet Buchwald, Ettiswil) sowie Olivia Küchler und Beni Hotz (Natur-Museum Luzern). Ein besonderer Dank geht an die Teams von BirdLife Schweiz, Aargau, Zürich, St. Gallen, Thurgau und Baselland. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit!

Für unsere Arbeit und damit für die Natur ist die finanzielle Unterstützung unentbehrlich. 2022 haben uns folgende Stiftungen und Institutionen bei unserer Projektarbeit unterstützt: Bernd Thies-Stiftung, Ala – Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz, Dr. Berthold Suhner Stiftung, Stiftung Temperatio, JTI Dagmersellen, Ruppanner-Stiftung, Stierli Stiftung (Projekt «Aufwind für die Luzerner Vögel»); Bernd Thies-Stiftung, Migros Kulturprozent, Rezzonico Stiftung (Projekt «Naturbildung im Kanton Luzern»); Schweizerische Vogelwarte Sempach, Regionalkonferenz Umweltschutz, Albert Koechlin Stiftung und Lotteriefonds Luzern (Kurs Grundkenntnisse Naturschutz); Vogelwarte (Preise für die Stunde der Wintervögel und die «Bördleif»-Vogelrally, Räumlichkeiten für Zentralschweizer Naturtagung); Natur-Museum Luzern (Preise für die Stunde der Wintervögel, Räumlichkeiten für Vorträge und Kurse); Iawa Kanton Luzern (Naturschutzarbeit und Zentralschweizer Naturtagung). Ihnen allen danken wir ganz herzlich!

Impressum

BirdLife Luzern, 6000 Luzern, www.birdlife-luzern.ch

Februar 2023

Textbeiträge: Peter Knaus, Susanna Lohri, Martin Käch, Mario Piazza; Layout: Peter Knaus

Umschlagbilder: Titelseite: Goldammer (Fritz Sigg),

Rückseite: Feldlerche, Vogel des Jahres 2022 (Markus Jenny)



BirdLife Luzern
6000 Luzern

www.birdlife-luzern.ch
www.facebook.com/BirdLifeLuzern
www.twitter.com/BirdLifeLU
www.instagram.com/birdlife.luzern

Spendenkonto:
Luzerner Kantonalbank, IBAN CH26 0077 8202 7004 9200 1

Kontakt:
Peter Knaus, Tel. 078 837 32 93, peter.knaus@birdlife-luzern.ch
Susanna Lohri, Tel. 077 463 02 74, susanna.lohri@birdlife-luzern.ch

